



**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 10.07.2012

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 25. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 14.06.2012**

öffentlich

4.2 Verbreiterung der Nebenanlagen Tunisstraße zwischen Streitzeuggasse und Breite Straße gemäß städtebaulichem Masterplan Innenstadt 4845/2010

Seitens der CDU-Fraktion führt RM Möring erneut aus, dass diese die Einrichtung eines Linksabbiegers in die Glockengasse äußerst kritisch sehe. Die Linksabbiegespur sei nur sehr kurz und Autofahrer, die aus Richtung Weltstadt-haus/Rampenabfahrt Cäcilienstraße kämen, hätten somit große Schwierigkeiten von der rechten auf die äußerste, linke Spur zu wechseln; insbesondere im dichten Verkehr halte er dies für sehr gefährlich, auch seien hierdurch erhebliche Verkehrsstauungen zu erwarten. Seine Fraktion beantrage daher, den vorhandenen U-Turn in Höhe Breite Straße beizubehalten, ggf. auch nur mit einer Spur, und zunächst eine Mikrosimulation für den Linksabbieger in die Glockengasse durchzuführen.

RM Tull hingegen führt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus, dass der gefundene Kompromiss eine deutliche Verbesserung der ursprünglichen Verwaltungsvorlage darstelle und begrüßenswert sei. Ihre Fraktion hätte sich durchaus noch ganz andere Querschnitte vorstellen können, da die Nord-Süd Fahrt in ihren Augen als unschöne Schneise die Stadt zerschlage. Das von der CDU vorgetragene Problem könne sie adhoc nicht nachvollziehen.

Für die FDP-Fraktion schließt sich RM Kirchmeyer den Bedenken von Herrn Möring an. Sie denke bereits jetzt an die Fertigstellung der Oper und die Besucher, die das Parkhaus anfahren werden oder auch an den Mediamarkt, der dort in Kürze eröffnen werde. Überlegenswert sei nach ihrer Auffassung, zu Gunsten einer etwaigen 2. Linksabbiegespur in die Glockengasse auf die heute vorhandenen Parkbuchten zwischen Brückenstraße und Streitzeuggasse zu verzichten und auch die Rechtsabbiegespur von der Minoritenstraße in Richtung Komödienstraße früher zu öffnen. Den ca. 8-9 m breiten Fußweg in der Minoritenstraße empfinde sie im Übrigen auch als

überdimensioniert; hier sollte eine Verschmälerung zu Gunsten der Fahrbahn erfolgen. Zudem rege sie die Durchführung eines Stresstests – mittels einfacher Markierungen oder Aufstellung von Barken - nach den Sommerferien an.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist zum letzt genannten Vorschlag darauf hin, dass die verkehrliche Situation – d.h. Signalanlagen – nicht abgebildet werden können und der Aufwand für einen derartigen Stresstest daher zu hoch sei. Der Vorschlag von Herrn Möring, den zweispurigen U-Turn beizubehalten, habe zur Folge, dass die gesamte Maßnahme keinen städtebaulichen Effekt mehr erziele; der Verwaltungsvorschlag hingegen bewirke eine auch optisch ansprechende Verschmälerung der überdimensionierten Tunisstraße von derzeit neun auf fünf Spuren. Den Linksabbieger in die Glockengasse auf zwei Spuren aufzuweiten, sei nicht möglich, da die Verkehrsführung in der Glockengasse auch nur einspurig verlaufe. Die Befürchtung, dass es durch Spurwechsel der Verkehrsteilnehmer zu gefährlichen Situationen und Rückstauungen bis in den Tunnel kommen werde, teile die Verwaltung nicht in Gänze, sondern lediglich im Falle von Veranstaltungen. Hier würde die Verwaltung versuchen, das Problem durch Steuerung der Lichtsignalanlagen in Griff zu bekommen.

RM dos Santos Herrmann äußert seitens der SPD-Fraktion ihre Zufriedenheit mit den heute vorgelegten Planungen. Aus ihrer Sicht kommen diese allen Verkehrsteilnehmern gleichermaßen zu Gute und verbessern zudem die Stadtgestaltung.

RM Möring und auch SB Möller machen nochmals nachdrücklich auf das eingangs angesprochene Problem aufmerksam, das in ihren Augen auch durch eine veränderte Ampelschaltung nicht in den Griff zu bekommen sei. Der von der Rampenabfahrt Cäcilienstraße kommende Autofahrer habe nach den vorliegenden Planungen lediglich ca. „120 m Zeit“, die Geradeausspur zu queren und sich in die Linksabbiegespur einzufädeln; bei einer roten Ampel stauet sich der Verkehr jedoch auf einer Strecke von ca. 50 – 100 m zurück, so dass die Querung unmöglich gemacht werde. Zudem erfolge die Zufahrt auf die Rampe von zwei Seiten, so dass zusätzlich ein Stau und überaus gefährliche Situationen auf der Kreuzung Cäcilienstraße entstehen werden. Bereits jetzt empfänden sie das Einfädeln in die linke Spur als sehr schwierig und appellieren an die anderen Fraktionen, der geforderten Mikrosimulation zuzustimmen.

Abschließend teilt Herr Harzendorf auf diverse Nachfragen noch mit, dass er für die Untersuchung mit Kosten i.H.v. ca. 20.000 € bis 30.000 € rechne. Die Oper soll 2015 fertig gestellt sein, die umliegenden Straßen möglichst weitestgehend. Erst im Anschluss an dieses Projekt könne dann mit dem Umbau der Tunisstraße begonnen werden.

Vorsitzender Waddey stellt den Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

Geänderter Beschluss:

Die Beschlussfassung über die Verwaltungsvorlage wird zurückgestellt. Die Verwaltung wird gebeten, zunächst eine Mikrosimulation – insbesondere für den Bereich des Linksabbiegers in die Glockengasse – durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt